

01. Februar 1984

*Auf der Prunksitzung der »Neuen« wurde der designierte »Ritter der Freude« vorge-*

## Antwerpes versprach, in Pulheim aufzutauen

**Pulheim (HP).** Rheinische Ausgelassenheit muß er wohl erst noch lernen, der designierte »Ritter der Freude« der Neuen Pulheimer Karnevalsgesellschaft. In seiner bekannt trockenen Art stellte sich Regierungspräsident Franz-Josef Antwerpes den jecken Pulheimern am Freitagabend auf der Prunksitzung der Gesellschaft im Gymnasium vor.

Daß Antwerpes aber nicht so humorlos ist, wie er manchmal nach außen hin wirkt, stellte er bei dieser Gelegenheit auch gleich unter Beweis: er werde oft gefragt, warum er denn immer so ernst sei, bekannte Antwerpes. Seine einleuchtende Antwort darauf: »Beim Lachen muß man alles in allem 16 Muskeln verziehen, und das bedeutet eine enorme Arbeit«.

Zuvor hatte der Präsident der »Neuen Pulheimer«, Werner Bracht, dem Regierungspräsidenten den Orden der Gesellschaft verliehen, und ihr Senats-Präsident Jochen Breiter ihm die Pulheimer Narrenkappe auf-

gesetzt. Derart in die Pflicht genommen, versprach Franz-Josef Antwerpes dann doch: »Im Laufe des Abends werde ich bei den entsprechenden Getränken sicher auftauen«. Nicht aufgetaut, sondern sanft entschlummert war derweil in einem Nebenraum der vier Monate alte Antwerpes-Nachwuchs.

Doch nicht nur Hochoffizielles stand auf dem Programm, das Literat Gabriel Schiffer, laut Festschrift zum 11-jährigen der KG »Der schönste Junge aus Pullem/Rhein (Randkantal)« in Zusammenarbeit mit Sitzungspräsident Norbert Monheim



**Senatspräsident Jochen Breiter stellte den designierten »Ritter der Freude 1984«, R  
dent Franz-Josef Antwerpes, der Pulheimer Narrenschär vor.**

zusammengestellt hatte, natürlich durfte das Pulheimer Dreigestirn von den »Ahl Häre«, das gleich ihren Präsidenten Kaspar Adolph mitgebracht hatte, nicht fehlen und nahm sich auch gleich Zeit für den ganzen restlichen Abend.

Zuvor hatten »Die Böschräuber« aus Köln das Eis gebrochen. Das »Neusser Ratsbläse« aus dem Vorgebirge Humor, an dem s Antwerpes orientiert am 19. Februar 2 Freude« geschlagen

22. August 1984

## Heftiger Streit in der Neuen Pulheimer KG — Wie soll es weitergehen?

### Noch nicht im Amt und schon Rücktritt?

Pulheim. Muß der designierte Karnevalsprinz der nächsten Session schon vor der Proklamation abdanken? Diese Frage beschäftigt seit dem Wochenende nicht nur die Mitglieder der Neuen Pulheimer Karnevalsgesellschaft. Vier Vorstandsmitglieder haben ihren Rücktritt erklärt. Hauptgrund dieses Rücktritts: Angeblich beleidigende und unrichtige Aussagen eines weiteren Vorstandsmitgliedes, des Literaten Norbert Monheim und eben dieser Mann soll nach der bisherigen Planung in der neuen Session Prinz Karneval sein.

Am 5. September sollen die Jecken zwischen, so Vorsitzender Werner Bracht, seien die Erklärungen für die derversammlung klären, wie es in Jahre 1978 bis 1981 abgegeben worden. Fest steht aber auch, das der alte, abgetretene Vorstand will erklärte nicht nur ein früheres Vorstandsmitglied, sondern auch eine Vertrauensfrage stellen. Außerdem sollen Neuwahlen stattfinden. Der Streit in der Gesellschaft gen der vergangenen Jahre offenbar schnell offenbar schon länger. Wiederholt beschäftigten sich die Vorstandsmitglieder in ihren Sitzungen mit Steuererklärungen. Auch die »Neue KG« wird vom Finanzamt seit einiger Zeit aufmerksam beobachtet — ähnlich wie viele andere Vereine und Gesellschaften, die schon ihre unangenehmen Erfahrungen sammeln mußten, weil sie bei der Angebe von Einnahmen offenbar etwas Punkt »unglücklich« formuliert habe. Er selbst habe mit diesem Brief zu »großzügig« gewesen waren. In-

überflüssiges Gerede aus der Welt schaffen wollen.

In der folgenden Vorstandssitzung wurde der Brief nach ausführlicher Debatte mißbilligt. Bracht wurde aufgefordert, innerhalb von drei Tagen zusammen mit Monheim einen Brief zu schreiben, in dem einige Punkte klargestellt werden sollten. Allerdings, so Bracht, sollten vorher auch klare Zahlen vorliegen, die man jedoch offenbar nicht in der kurzen Frist erhalten konnte.

Der Vorsitzende setzte sich jedoch nicht mit seinem aufmüpfigen Vorstandskollegen in Verbindung, sondern telefonierte stattdessen eine Woche später mit fast allen Gesellschaftsmitgliedern und fragte sie unter anderem, wie sie den Brief verstanden hätten.

Als Monheim davon erfuhr, setzte er sich wiederum an den Schreibtisch und verschickte einen Brief an alle Mitglieder, in dem er zu einigen Punkten Stellung nahm.

Das wiederum ließen sich vier Vorstandsmitglieder (darunter auch Bracht) nicht gefallen. Sie traten von ihren Ämtern zurück. Gleich, wie die Geschichte ausgeht: Die Neue Karnevalsgesellschaft wird wohl auf jeden Fall in der Geschichte des Pulheimer Fasteleers ein Dreigestirn stellen. — Darauf hatte man sich



An ihm entzündet sich der Streit: Norbert Monheim.

nach schweren Geburtswehen mit will weitermachen. Für den Fall, daß der anderen Pulheimer Gesellschaft, den »Ahl Häre« vor einigen Monaten geeinigt. Norbert Monheim der Dreigestirn gestellt.

# Karnevalisten zeigen sich naturverbunden

Neue KG stellt erstmals die Narrenfürsten



**DAS NEUE DREIGESTIRN** von Pulheim bei der Vorstellung: Jungfrau Gabriel Schiffer, Prinz Norbert Monheim, Jungfrau Heinz Gummelt und Prinzenführer Hermann Meiren. Bild: IG

**Pulheim (hk)** – „De Natur en Ihre, Fastelovend fiere“ – unter dieses Motto hat der designierte Karnevalsprinz Norbert I. die nächste Session gestellt. Pünktlich zum Sessionsauftakt durch die „Ahl Häre“ wurden die neuen Tollitäten vorgestellt, die zum ersten Mal in der Geschichte des Pulheimer Fasteleers von der Neuen Pulheimer Karnevalsgesellschaft gestellt werden.

Das Motto, so der Prinz, solle die Verbundenheit der Karnevalisten mit der Natur, den Men-

schen, Tieren und Pflanzen zeigen. Deshalb bittet er auch alle Gruppen und Klubs, die sich am Zug beteiligen wollen, auf das Motto einzugehen.

Ahl-Häre-Präsident Kaspar Adolph stellte die Tollitäten vor. Prinz Norbert Monheim ist 48 Jahre alt, Speditionskaufmann und Vater von vier Kindern. Seit er denken kann, beschäftigt sich der gebürtige Kölner, der seit einigen Jahren in Sinnersdorf lebt, mit dem Karneval.

Bauer Heinz Gummelt, 48, ist verheiratet und hat eine Tochter. Er lebt seit 1968 in Pulheim und ist der Gesellschaft schon seit der Gründung der „Vorgängerin“, des Musik- und Fanfarenkorps, verbunden. Auch Jungfrau Gaby, Gabriel Schiffer, ist 48 Jahre alt. Von der Kölner Narrengilde, der Schiffer 1962 beitrug, kam er zur Neuen KG.

Als Prinzenführer wird Hermann Meiren amtieren; er war vor zwei Jahren Bauer im Pulheimer Dreigestirn.



**NÄRRISCHER MACHTWECHSEL** in Pulheim: Prinz Norbert, Bauer Heinrich und Jungfrau Gabi erhalten in der Pausenhalle des Gymnasiums die Insignien ihrer Macht von den Vorgängern. Bild: IG

# Ein Plädoyer für die Natur

## Prinz Norbert bestieg den Pulheimer Thron

Von unserem Redakteur  
Horst Krieger

bei der Proklamation Premiere erlebte.

**Pulheim** – Am Aschermittwoch wird in dieser Session nicht alles vorbei sein. Im Gegenteil: Prinz Norbert II. (Monheim) verordnete nach der Proklamation seinen närrischen Untertanen einen Arbeitseinsatz im Chorbuch: „Wir wollen uns im Frühjahr zu einem Tag des sauberen Waldes treffen und dann aufräumen. Es muß ja nicht sein, daß Coladosen und Flaschen die Umwelt verschandeln.“ Und damit es auch zünftig zugeht, sollen Bier und Würstchen bereitgestellt werden.

Schon mit ihrem Sessionsmotto hatte die Neue Pulheimer Karnevalsgesellschaft darauf hingewiesen, daß auch die Jekken „besonders aktuelle“ Themen anpacken können. Es lautet: „De Natur en Ihre, Fastelovend fiere“. Der Prinz legte den Politikern dann auch ans Herz, die Natur zu hegen und zu pflegen. Es sei zwar schon eingestanden worden, man dürfe aber deshalb nicht die Hände in den Schoß legen.

Und um das Sessionsmotto nicht in Vergessenheit geraten zu lassen, steuerte der Prinz sogar noch den Text für ein Lied bei, das sich ebenfalls mit dem Umweltschutz beschäftigt und

In kleinerer Runde als in früheren Jahren feierten die Pulheimer diesmal die Proklamation des neuen Dreigestirns in der Pausenhalle des Gymnasiums – vielleicht ein Test für künftige Jahre. Erstmals stellt die Neue Pulheimer Karnevalsgesellschaft die Narrenfürsten.

Nachdem Präsident Kaspar Adolph von der KG „Ahl Häre“ das scheidende Trifolium verabschiedet hatte – „Ihr habt uns viel Freude geschenkt“ – übernahm Bürgermeister Willi Mevis die Vorstellung der neuen Tollitäten. Zum Glück sei es gerade noch einmal gut gegangen, meinte er im Hinblick auf die internen Streitigkeiten der Neuen KG, die fast das Dreigestirn hätten platzen lassen.

Doch diese Querelen waren vergessen, im Saal herrschte nur noch Frohsinn. Auch als Prinz, Bauer und Jungfrau der vergangenen Session ihren Nachfolgern die Insignien ihrer Macht übergaben. Prinz Norbert zur Seite stehen Bauer Heinrich und Jungfrau Gabi.

Daß es auch karnevalistisch zugeht, dafür sorgte ein buntes Programm, durch das Senatspräsident Jochen Breiter führte. Mit einigen bekannten Gruppen aus Köln und Pulheim.

01. November 1984

## Der eine geht - der andere kommt!

PULHEIM. (ds) Der eine geht, der andere kommt! Abschied nehmen hieß es für Ex-Prinz Gerd (rechts) bei der Proklamation seines Nachfolgers. Auf dem STADTBLATT-Foto überreichte er Prinz Norbert II Monheim das Narrenzepter. Bauer und Prinzenführer schauen in der Mitte belustigt zu.

Foto: Springbo



Dreigestirn und Kinderprinz besuchten Ingo und Marianne

## Jeckes Treiben bei den Stadtfriseuren

PULHEIM. (ds) Am Nordring in Pulheim tobte am vergangenen Samstagnachmittag im wahren Sinne des Wortes der Mop. Anlaß für den Narrenaufstand war die im Handstreich erfolgte Eroberung und Erstürmung des Haarstudios 2 der Stadtfriseur Ingo und Marianne.

Unter der Führung des »großen« Dreigestirns und des »kleinen« Kinderprinzen war ein nicht zu bremsendes Heer verrückt gewordener Närrinnen und Narren unter Hinzunahme aller jecker Mittel ohne Halt und Stop über das Friseurteam hereingefallen und hatte es mit »jecken Waffen« davon überzeugt, daß es im Interesse der eigenen Gesundheit und des persönlichen Wohlbefindens nun besser sei, die Arbeit ruhen zu lassen und sich als Gefangene unter das närrische Kommando der Tollitäten zu begeben.

Ingo und Marianne sowie ihr geschlagenes Team ließen sich schnell überzeugen und reihten sich so schnell sie konnten ein in die bunte Narrenschar. Kamm, Schere und Hauben waren flott zur Seite gelegt und stattdessen Pittermännchen und Erbsensuppe zur Stelle.

Angesichts dieser bereitwilligen Aufgabe jeglichen normalen Tuns zeigten sich Dreigestirn und Kinderprinz gnädig und ließen Gnade vor Recht ergehen. Als Zeichen der angenommenen Narrenheit bekamen Ingo und Marianne die Orden und Ehrenzeichen der Tollitäten verliehen. Die fehlende Friedenspfeife ersetzten Prinz Norbert II und Marianne durch ein Büttchen.

Im Kreise vieler Freunde, Nachbarn, Bekannter und Verwandter verlebte man anschließend noch einige fröhliche Stunden.



01. November 1984

## Pulheimer Tollitäten zogen die Gewinner

PULHEIM. (ds) Im Rahmen ihres Besuches in den neuen STADTBATT-Redaktionsräumen an der Venloer Straße 96 haben die Pulheimer Tollitäten die Gewinner des STADTBATT-Winterschlußverkauf-Preisrätsels gezogen.

Freuen über je einen Einkaufsgutschein im Wert von 100 Mark dürfen sich Bruno Zilligen, Venloer Straße 592 in Pulheim-Stommeln, und E. Müller, Alte Straße 39 in 5000 Köln-Widdersdorf. Herzlichen Glückwunsch.

Kind•prinz Michael II »fischte« Bruno Zilligen als Gewinner des vom STADTBATT gestifteten Warengutscheines aus der Tombola heraus. Herr Zilligen ist damit berechtigt, in einem der in der WSV-Ausgabe inserierenden Geschäfte einzukaufen.

Der Warengutschein kann gegen Vorlage des Personalausweises in der STADTBATT-Redaktion abgeholt werden.

E. Müller wurde von Prinz Norbert II ermittelt. Der/die Gewinner(in) aus Widdersdorf darf sich, ebenfalls gegen Vorlage des Personalausweises, den Wartengutschein bei der Kaufring Geschäftsleitung abholen.

Die richtigen Lösungen lauteten »Winterschlußverkauf« (Kreuzworträtsel) und »Schnäppchen machen« (Buchstabenjagd).



**Kinderprinz Michael II zog Bruno Zilligen aus Stommeln als Gewinner des STADTBATT-Warengutscheines. In der Mitte Verlegerin Heidi Sehrig, rechts Prinz Norbert**



**E. Müller aus Widdersdorf wurde von Prinz Norbert II ermittelt. In der Mitte der Geschäftsführer des Kaufring Pulheim Rudolf Krause, der diesen Warengutschein gespendet hat.**

Fotos: Springob

01. November 1984

**Dreigestirn und Kinderprinz bedankten  
sich für faire Berichterstattung**

## **Närrische Stippvisite im Pulheimer STADTBLATT**

PULHEIM. (ds) Auf ihrem Streifzug durch das närrische Pulheim kamen das Dreigestirn und der Kinderprinz am späten Freitagnachmittag auch zu einer kurzen Stippvisite in die neuen Redaktionsräume des Pulheimer STADTBLATTES im Haus Vian den an der Venloer Straße 96. Von Verlegerin Heidi Sehrig sowie sämtlichen Mitarbeitern mit kühlem Kölsch und guter Laune herzlich empfangen, fühlten sich Prinz Norbert II, Bauer Heinrich, Jungfrau Gabi sowie Michael II sofort pudelwohl. Laden doch die neuen und großzügigeren Räumlichkeiten geradezu dazu ein, ausgelassen und fröhlich zu feiern.

In kurzen Ansprachen hob er beide Tollitäten hervor, wie froh sie seien, daß es das STADTBLATT gibt und bedankten sich in einem Atemzuge für die faire Berichterstattung. Prinz Norbert:

»Durch Eure Artikel bekommen wir die wichtige Bestätigung für unser närrisches Tun.«

Das STADTBLATT-Team bedankte sich für das Lob und revanchierte sich, indem es den »jecken Vier« mitsamt ihrem närrischen Troß alles Gute für den »Endspurt« und Sonnenschein für den Veilchendienstag wünschte.



**Noch jung an Jahren, doch Bützen kann er schon: Kinderprinz Michael II Ernst mit Verlegerin Heidi Sehrig und Kinderprinzenführer Reiner Feder.** Foto: Springob

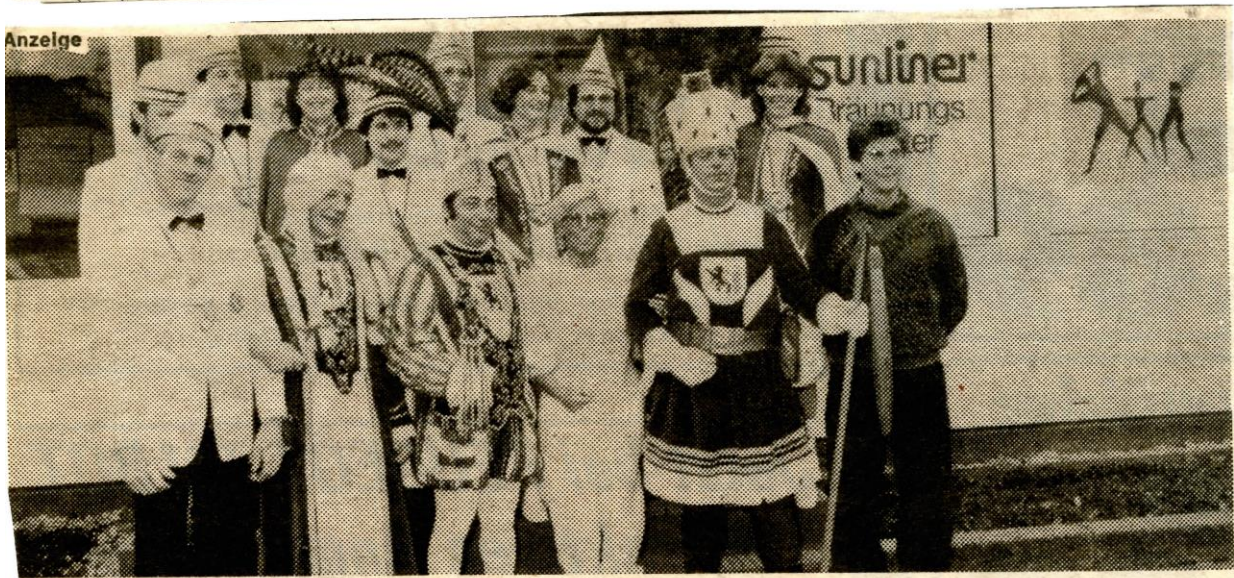


**Dreimal »Pullem Alaaf« auf das Dreigestirn, den Kinderprinzen und das Pulheimer STADTBLATT. Verlegerin Heidi Sehrig (links) bedankte sich bei Prinz Norbert II, Bauer Heinrich und Jungfrau Gabi für die aufmunternde Kritik.** Foto: Springob

28. November 1984

## Farbe in den Karneval

**Pulheim (BW).** Auch Prinz Norbert II. Monheim geht »Petz« — gebräunt in den Endkampf der Session. Vor ihm haben desgleichen schon die Throninhaber von Frechen in der Sunliner Hauptstelle in Frechen getan. Wolfgang Petz, der erst vor kurzem in Pulheim sein Sunliner-Studio auf der Johannisstraße 34-36 eröffnet hatte, bot dem Pulheimer Dreigestirn die Möglichkeit, sich zu bräunen und auf der Sonnenliege verwöhnen zu lassen. Zu einem Besuch traf nun das Pulheimer Dreigestirn ein mit Prinz Norbert II., Bauer Heinrich Gummelt und Jungfrau Gaby (Gabriel Schiffer) und Gefolge vor dem Geschäft von Wolfgang Petz, welches von seiner Mutter Leni (Bildmitte) geleitet wird.



28. November 1984



**Wolfgang Petz inmitten des Pulheimer Dreigestirns, die sich natürlich bei der Neueröffnung der Öffentlichkeit in bester Laune und Vorfreude auf die kommende Session zeigten.**